

auferstandene Jesus diesen Mann mit Namen an. Der fällt vor Schreck vom Pferd und verändert seine Sicht und seinen Weg. So wurde sprichwörtlich aus dem Saulus der Paulus.

Gott spricht immer wieder in unser Leben. Die Frage ist nicht, ob Gott redet, sondern ob wir hören. Ob wir seine Stimme erkennen. Es besteht kein Zweifel, dass um uns herum die Frequenzen von hunderten Radioprogrammen schwirren. Aber erst wenn wir den Radio-Empfänger richtig eingestellt haben, können wir die übermittelte Sprache oder Musik hören. Wer Hörfunkerfahrung hat, erkennt seinen Lieblingssender an der Musikauswahl oder an der Stimme der Sprecher.

Ist Ihr innerer Empfänger auf den Sender Gottes eingestellt? Gottes Botschaften sind umwerfend. Ermutigend, tröstend und herausfordernd. Wer es lernt, die Stimme Gottes aus der Vielzahl der Stimmen herausfiltern, der ist reich beschenkt. Lassen Sie uns doch gemeinsam immer mehr lernen, auf die Gedanken zu hören, die Gott in uns hineinlegt.

Er spricht zu uns durch kleine Fingerzeige, durch Botschaften im Alltagsalphabet, durch Fügungen von irgendwo, wie Zweige im Staub der Straße her geweht.

Er spricht zu uns schon seit 2000 Jahren in seinem Sohn, den er uns hat gesandt. Er ist die Lösung aller Lebensfragen. Hast du dich ihm schon zugewandt?

Er spricht zu uns, ach, dass wir auf ihn hörten ...

Heike Stetter



DER AUTOR **für heute**

Martin Würz:

»Wer es lernt, die Stimme Gottes aus der Vielzahl der Stimmen herausfiltern, der ist reich beschenkt.«

Wir freuen uns auf
Ihre Zuschriften:
fuer.heute@emk.de

www.impulse-für-heute.de

Unter dieser Webadresse finden Sie Informationen über die Autorinnen und Autoren. Sie können einzelne Nummern als PDF downloaden und Sie bekommen Anregungen, wie Sie die »für heute«-Ausgaben in Kleingruppen, Haus- und Gesprächskreisen nutzen können.

IMPRESSUM

»für heute« wird herausgegeben vom Medienwerk der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland Ludolfusstraße 2-4, 60487 Frankfurt am Main
Redaktion: Thomas Mozer, Telefon: 0 79 45/94 00 03,
E-Mail: fuer.heute@emk.de – Gestaltung: Daniel Schmidt
Verantwortlich: Volker Kiemle
Herstellung: frechdruck GmbH, Stuttgart
Bezugspreis: Vierteljährlich € 3,70 zuzüglich Versand
Vertrieb: Blessings 4 you GmbH, Postfach 31 11 41,
70471 Stuttgart, Telefon: 0711/83 000-51, Fax: -50

Titelfoto: alvimann © morguefile.com
Foto innen: JMG © pixelio.de

für heute

Gott lässt sich hören

Martin Luther hat es erlebt. Genauso wie Augustinus, Franz von Assisi und Dietrich Bonhoeffer. Mir geht es genauso, wie jedem Anderen, dessen Leben vom Glauben geprägt ist: Gott spricht direkt, persönlich und praktisch Menschen an.

Bewahrung vor dem Sterben veranlasste Martin Luther, die Laufbahn als Jurist aufzugeben und als Mönch zu leben. Im Traum wurde Augustinus der Weg aus seiner theologischen Zwickmühle über die Frage nach der Dreieinigkeit gewiesen. Einen versnobben reichen Adligen veränderte Gott so, dass er gütig wurde und sogar einen Leprakranken umarmte und küsste. Das war die Wende im Leben des Franz von Assisi. Dietrich Bonhoeffer bekam von Gott die Kraft, gelassen der Hinrichtung im Konzentrationslager entgegenzusehen. Wer sich Biografien von Menschen anschaut, die mit Gott gelebt haben, wird immer wieder auf Brüche aufmerksam. Das Leben nimmt eine unverhoffte Wendung. Durch Gottes Impulse geschieht Neues. Das müssen nicht immer grundlegende und spektakuläre Ereignisse sein. Manchmal sind es die alltäglichen Gegebenheiten des Lebens, durch die Gott Menschen anspricht.

Wir haben eine Holz-Pellets-Heizung. Gepresste Sägespäne versorgen uns vollautomatisch und umweltfreundlich mit Heißwasser und Wärme. Man muss nur ein paar Mal im Jahr die angefallene Asche vom Heizkeller auf den Kompost tragen. Ich bin ein Optimierer. Erst wenn sicher ist, dass der Aschekasten ganz gefüllt ist, nehme ich die Aufgabe in Angriff. Es muss sich lohnen. Wann es Zeit ist, die Asche zu leeren, habe ich im Gefühl. Meistens jedenfalls. An einem Samstag gab es viel zu tun. Einkaufen, Hasen misten, Garage aufräumen usw. Drei Mal an diesem Tag kam mir der Gedanke: »Geh doch zur Heizung und leere die Asche aus. Es ist wieder so weit.« Drei Mal habe ich innerlich mit »später« geantwortet. Es kam wie es kommen musste: Zwei Tage später war das Haus kalt und aus der Dusche kam nur lauwarmes Wasser. Im Nachhinein habe ich diese kleine Stimme als Gottes Impuls erkannt. Er hatte mich sanft vor dem Fiasko bewahren wollen. Leider war ich zu beschäftigt, um hinzuhören und der Stimme Gottes zu vertrauen.

Missmutig saß ich auf dem Sofa. Frustriert und enttäuscht über mich selbst. Gedanklich hatte ich schon einige Schritte in

Richtung Entmutigung und Selbstmitleid zurückgelegt. Da kam wieder diese sanfte Stimme und machte Mut. »Hey, warum schaust du immer nur auf das, was dich frustet. Es gibt Wichtigeres. Du darfst froh sei, weil du Gottes Kind bist. Freu dich an deiner Familie. Sei dankbar für deine Arbeit.« Schon glitt das erste Lächeln über das Gesicht. Licht ist durch die dunklen Gedanken durchgebrochen. Dieser Impuls Gottes gab dem Tag eine gute Wendung.

Bin ich sicher, dass es Gottes Stimme war? Um Sicherheit kann es nicht gehen. Es gilt vielmehr, eine bekannte Stimme wiederzuerkennen.

Ein Freund liebt es, am Telefon seine Stimme zu verstellen und verschiedene Rollen zu spielen. Mal ist er der Polizist, der zum vermeintlichen Verkehrsvergehen befragt. Mal der bierfeste bayrische Kumpel. Die größte Freude bereitet es ihm, wenn jemand auf sein Telefon-Theater hereinfällt und den Anruf ernst nimmt. Doch ich bin mittlerweile sensibilisiert. Wenn sich ein Telefonat merkwürdig entwickelt, startet meine innere Suchmaschine. Bald habe ich an unverkennbaren Merkmalen die Stimme meines Freundes erkannt. Dann spiele ich mit und wir haben Spaß am gemeinsamen Blödsinn. Doch einmal lag ich bei der Stimmerkennung falsch. Ich war mir sicher, dass mein Freund mich auf den Arm nehmen will und hab kräftig auf den Putz gehauen. Nach ein paar Minuten wurde klar: Mein Gegenüber am Telefon war jemand anderes und meinte es ernst. Peinlich, peinlich.

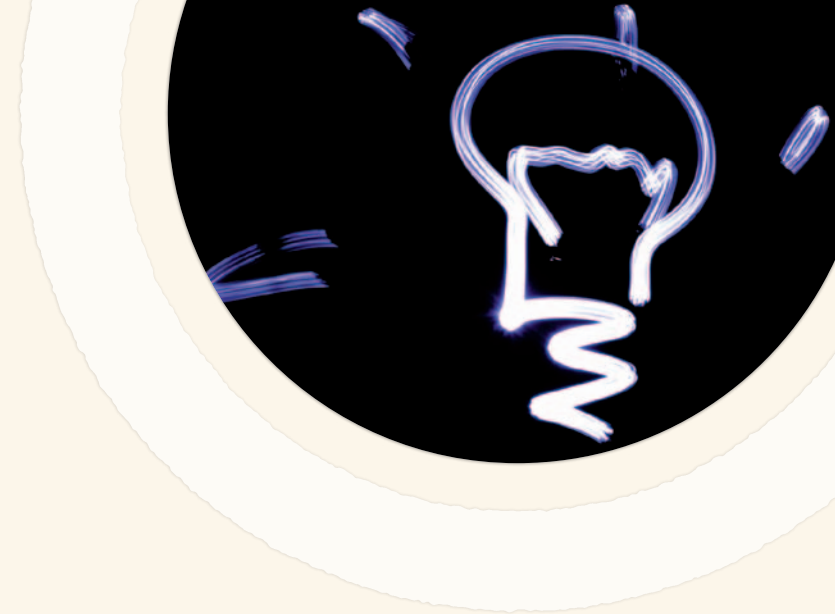
Gott hat den direkten Draht zu uns

In ähnlicher Weise gibt es Erkennungsmerkmale für die Stimme Gottes. Wir dürfen lernen, das Charakteristische an Gottes Reden immer besser wahrzunehmen.

Wir Menschen kommunizieren durch Sprache. Der Redende hat Gedanken und setzt sie mit Hilfe der Stimmbänder in eine Abfolge von Lauten um. Durch Schallwellen erreicht die Botschaft

*Nicht warten, bis aus
Einfällen Klagen werden.*

Elias Canetti



das Ohr des Hörenden. Dort übersetzt das Gehirn die Botschaft wieder in Gedanken. Sprache ist eine Gedankenübertragung vom Sender zum Empfänger. Gott braucht diesen Umweg über Schallwellen nicht. Er kann direkt Gedanken erzeugen. Gott hat den direkten Draht zu unserem Herzen. Ideen, Fragen, Erkenntnisse, die aus dem Nichts kommen, sind ein erster Hinweis auf göttlichen Ursprung. Wenn die Gedanken Gottes Lieblingsthemen zum Inhalt haben, ist es gut, wachsam hinzuhören. Gottes Art ist es, uns herauszufordern, auf ihn zu vertrauen. Nicht auf unsere eigene Kraft und eigenen Möglichkeiten. Er liebt es, unseren Charakter zu formen. Gutes zu verstärken und schwierige Wesenszüge offenzulegen. So werden wir bereit für Veränderungen. Mutmachende und tröstende Impulse sind ebenso nahe an Gottes liebender Art. So zeigt er sein barmherziges und gütiges Wesen.

Dass Gott direkt in das Herz hineinspricht, ist kein Privileg von Christen. In seinem liebevollen Werben spricht er auch zu Menschen, die weiter weg sind vom Lebensstil des Glaubens. Das macht das Leben Jesu deutlich. Er diskutierte mit den Theologen der damaligen Zeit ebenso wie mit den Menschen, die sich als Gegner alles Frommen darstellten. Er warb um gesellschaftliche Außenseiter, wie beispielsweise Zöllner. Eine der interessantesten theologischen Gespräche führte Jesus mit einer Frau, die ihre Lebens-Abschnitts-Partner scheinbar nach Belieben wechselte und zudem keine echte Jüdin war. Nachzulesen im Johannesevangelium, Kapitel 4. Nach Jesu Tod hat ein fanatischer Jude die ersten Christen verfolgt, verhört und gefangen genommen. Auf dem Weg zur nächsten Gefangennahme ruft der